

Reine Luft: Wirksame Konzepte gegen Corona und die Grippewelle

Hamburg, 24. November 2021 - Mobile Luftreiniger können sich Viren bei ihrem winterlichen Vormarsch in den Weg stellen. Aber wie findet man die beste Technologie und Leistungsstärke für spezifische Raum- und Nutzungssituationen? Optimale Lösungen findet der „Reine-Luft-Konfigurator“, den der Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern, die vbw-Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft sowie das Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP entwickelt haben.

(<https://reineluft.darfichrein.de/home>).

Das für Nutzer kostenlose interaktive Tool fragt nach Grundrissen, Raummaßen, Personenzahlen und bestehenden Lüftungsmöglichkeiten sowie -geräten. Mit Hilfe dieser Daten und auf Basis wissenschaftlicher Ergebnisse empfiehlt der Konfigurator dann das ideale Lüftungskonzept und die dafür adäquaten Luftreiniger. Diese werden nicht nur auf Basis ihrer technischen Datenblätter empfohlen. Vielmehr musste die Eignung der Geräte zuvor vom Fraunhofer-Institut bestätigt werden. Die uvlution GmbH Hamburg (www.uvlution.com) ist eines der Unternehmen, die sich auf der Internet-Plattform mit Ihren vom Fraunhofer Institut frei gegebenen Luftreinigern der Marke ioxy präsentieren dürfen.

„Da die Virenlast am Anfang einer menschlichen Begegnung am höchsten ist, muss das Luftreinigungskonzept vorbeugend an die räumlichen Gegebenheiten angepasst werden“, betont Zeliha Lehnhoff, Geschäftsführerin von uvlution. Die Leistungskraft des Gerätes sollte entsprechend des Raumvolumens, der Zahl der dort befindlichen Personen und etwaiger Raumbesonderheiten wie keine Fenster, Verwinklungen etc. ausgelegt sein, so Lehnhoff weiter. Sie empfiehlt, sich Zeit und Hilfe bei der Planung zu nehmen sowie eine Positionierung mit optimaler flächendeckender Wirkung zu durchdenken und Betriebsanweisungen für Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen, damit die Geräte gemäß den Anforderungen betrieben werden. Die Luft sollte mindestens viermal pro Stunde gereinigt werden. Weil die geforderte Luftmengenreinigung möglicherweise zu störenden Geräuschemissionen führt, rät die Expertin: „Mehrere kleinere Geräte auf geringerer Stufe sind laut einer Studie des Goethe-Instituts besser als ein großer Luftreiniger.“

Aktuell kehren immer mehr Menschen an ihre Arbeitsplätze in den Unternehmen zurück und Hotels und Gaststätten hoffen auf weiter steigende Gästezahlen. Gleichzeitig schnellen die Inzidenzzahlen wieder in die Höhe. Das liegt auch daran, dass sich in den kühleren Herbsttagen das Leben insgesamt wieder mehr in Innenräume verlagert – wo 99 Prozent aller Corona-Ansteckungen geschehen. Außerdem lauern andere Infektionsrisiken und die nächste Grippewelle steht vor der Tür. Auch deshalb wurden die staatlichen Anreize für Hygienemaßnahmen, wie z. B. die Anschaffung von Luftwäschern für Unternehmen, Freiberufler und Soloselbständige, im Rahmen der staatlichen Überbrückungshilfe III Plus zunächst bis zum 31. Dezember 2021 verlängert.

Bei der Anschaffung sollte unter anderem folgendes beachtet werden: „Die Reiniger müssen mit speziellen Filtern ausgestattet sein“, sagt Thomas Neubauer, Leiter Arbeitssicherheit bei Dialogue Argumed GmbH, einem der führenden deutschen Beratungsunternehmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Er empfiehlt qualitativ hochwertige HEPA-Filter „High Efficiency Particulate Air“ mindestens der Klasse H13 oder H14. Diese müssten nach EN1822-1:2019 klassifiziert und regelmäßig ausgetauscht werden. Um die Gefährdung durch Covid besser beurteilen zu können, hat Argumed für die Gefährdungsbeurteilung einen Chatbot, ein automatisiertes Computerprogramm, entwickelt, das Kunden und Interessenten auch auf der Website zur Verfügung gestellt wird (<https://www.argumed.eu/>).

Ansprechpartnerin uvlution GmbH: Zeliha Lehnhoff, zeliha.lehnhoff@uvlution.com